

REGIONALES

Ein Bergahorn im Herzen der Dörfer

MAUREN/SCHAAN – Ein Bergahorn wird in jeder der fünf Gemeinden Frastanz, Grabs, Mäder, Mauren und Schaan gepflanzt. Anlass ist die Erinnerung an das Internationale Jahr der Berge, das in Kürze endet. Die Gemeinden laden alle Einwohner/-innen zum Anlass der Baumpflanzung am Sonntag, 10. November, ein.

Marktgemeinde Frastanz
Um 11 Uhr beim Rathaus Frastanz

Gemeinde Grabs
Um 11 Uhr beim Werkhof der politischen Gemeinde Grabs an der Markstrasse

Gemeinde Mäder
Um 11 Uhr im Schul- und Kulturzentrum (Treffpunkt J.J.Ender-Saal)

Gemeinde Mauren
Um 11 Uhr beim Pfadfinderheim Auf Berg Johannes Kaiser, Gemeindevorsteher

Gemeinde Schaan
Um 11 Uhr in der Wasserlandschaft Hansjakob Falk, Vorsteher
Werner Frick, Umweltbeauftragter

Herzlichen Dank für die Unterstützung



Die IKAR-CISA Tagung in Malbun war ein voller Erfolg.

VADUZ – Die IKAR-CISA Tagung 2002 in Malbun, an welcher sich Gebirgsrettungsorganisationen der gesamten Welt getroffen haben, ist Vergangenheit. Unsere Bilanz dieser vier Tage fällt durchwegs positiv aus.

Trotz einer Rekordbeteiligung von über 200 Fachmännern und -frauen konnten wir effizient und nachhaltig in den einzelnen Kommissionen arbeiten. Die Teilnehmer und Referenten erfreuten sich gleichermaßen einer perfekten Infrastruktur, welche einen hohen Massstab an künftige Konferenzen setzt. Diese Tagung wäre nicht möglich gewesen, wenn wir nicht auf grosszügige Unterstützung diverser Sponsoren hätten zählen können. Wir möchten an dieser Stelle vor allem der Fürstlichen Regierung Liechtensteins, den Gemeinden Triesenberg und Vaduz, der Liechtensteinischen Landesbank, der Firma Ivoclar, der CIPRA und dem Rotary Club danken. Ihre Unterstützung hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, weltweit die Berge noch ein bisschen sicherer zu machen. Ein grosses Kompliment geht auch an den Tagungsort Malbun und der Leitung von Klaudia Zechner. Malbun hat bewiesen, dass es einer so grossen Konferenz problemlos gewachsen ist und selbst eine internationale Gästeschar zu begeistern vermag. Unser und das Fazit der Gäste: Malbun hat sich von seiner besten Seite gezeigt.

Liechtensteinische Bergrettung, Amt für Zivilschutz, Liechtensteinischer Lawinendienst.

Unsere Erde – ohne Zukunft?

Im Senioren-Kolleg Liechtenstein sprach Dr. Eyjolf Aistleitner aus Feldkirch

MAUREN – Mit den ersten Schneeflocken begann gestern das Wintersemester des Senioren-Kollegs Liechtenstein, zu dem Präsident Lothar Ritter ein interessiertes Publikum in der vollbesetzten Aula der Primarschule Mauren begrüßte.

• Theres Matt

Er verwies dabei auf das beginnende vierte Vorlesungsjahr, das ein breites Wissensgebiet beinhaltet und in 14 Winter- und neun Sommersemester-Vorlesungen durch namhafte Referenten vermittelt wird.

Über «Ökologische Aspekte und Perspektiven menschlichen Handelns» referierte der Biologe Dr. Eyjolf Aistleitner aus Feldkirch. Mit eindrücklichen Dias beleuchtete er Zukunftsfragen unseres Planeten. Eindrücklich zeichnete er dabei das Bild der miteinander in Verbindung stehenden Ökosysteme unserer Erde auf. Nicht Katastrophenpädagogik stand im Vordergrund seiner fundierten Ausführungen, vielmehr die Anregung zum Nachdenken und selbständigen Handeln jedes/r Einzelnen. Er ging auf den Naturschutz, die Luftverschmutzung, den Wassermangel sowie die Trinkwasserbelastung ein und verwies auf die Technikgläubigkeit.

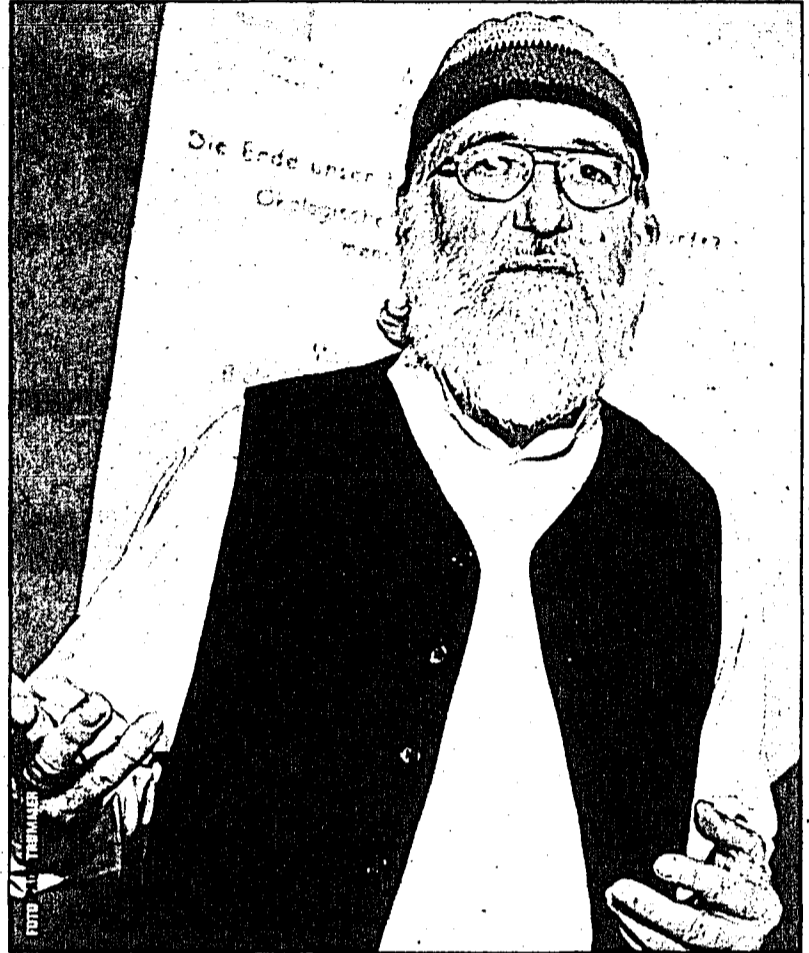
Folgschweres Nachbeben falscher Lebenswege

«Unseren Lebenswegen fehlt der

grüne Mittelstreifen!» betonte der Referent. «Dafür haben wir Mittelstreifen auf unseren Autobahnen, veränderte, zubetonierte Landschaft. Auch in Naturschutzgebieten wird – wo kein Weg ist – einer hingeschüttet.» Er verwies auf den Individual-Verkehr, den auf der Strecke bleibenden öffentlichen Verkehr, den sommerlichen Ozon-Smog und den winterlichen Chemie-Eintopf und machte bewusst, dass jede/r 26 000 Mal pro Tag ein- und ausatme. Neben der Luftverschmutzung ging Aistleitner auf die Trinkwasserbelastung, auf das Düngen (sogar im Quellfassungsbereich) ein sowie auf das Ausschütten von Klärschlamm. «Die Bodenstruktur wird durch Entwässerung zerstört – Mitteleuropa ist trockengelegt worden» führte er aus. Und: «Wo ist die Vielfalt der Blumenwiesen, der Klatschmohn an den Ackerrändern; wo sind die Schmetterlinge geblieben?» Silo-Mais zerstöre die komplizierte Struktur des Bodens. Aus der Vielfalt sei eine Einfalt geworden. Technikgläubigkeit habe auf vielerlei Weise in die Irre geführt.

Eigenverantwortung

«Wir müssen erkennen, dass wir nicht die Welt retten, jedoch unser eigenes Leben verbessern können» betonte der Referent. Mit ökologischer Grundkenntnis gelte es Entscheide zu treffen, gewissenhaft zu handeln – mit der «Nachhaltigkeit»



Im Rahmen des Senioren-Kolleg Liechtenstein, hielt gestern Prof. Eyjolf Aistleitner aus Vorarlberg in der Aula der Primarschule Mauren einen Vortrag zum Thema: «Die Erde, unser Blauer Planet – ohne Zukunft?».

als unserem gemeinsamen Ziel.

In der jeweils üblichen Fragestunde kamen neben dem Thema der Angstmacherei auch die Klimaschwankungen, die Temperaturzunahme und unter anderem auch die Selbstbeschränkung zur Sprache,

der Hinweis auf den europäischen Lebensstandard auf Kosten anderer.

Am 14. November spricht Dr. Peter Geiger zum Thema «Revolution, Zollanschluss, Verfassung, Stiffler Joch: Das Fürstentum Liechtenstein von 1848 bis 1866».

«Fenster ins Jenseits»

Film über neue Kirchenfenster

STÄFA – Der aus Balzers stammende Kurt Vogt ist seit zehn Jahren Pfarrer im schweizerischen Stäfa. Über die dreizehn neuen Fenster seiner Kirche wurde ein Film gedreht, der kommenden Sonntag im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wird.

• Lucas Ebner

«Die Holzrahmen der alten Fenster waren schon durchlässig. Es wurde also Zeit, diese zu erneuern», erinnert sich Kurt Vogt. «Wir haben uns dann entschlossen, diese künstlerisch zu gestalten und haben mit verschiedenen Künstlern gesprochen. Mit Dan Rubinstein haben wir einen hervorragenden Partner gefunden.» Der 40-jährige Pfarrer freut sich über das insgesamt 50 m² grosse



Pfarrer Kurt Vogt freut sich über die neuen Kirchenfenster

Kunstwerk. Der jüdische Künstler Dan Rubinstein gestaltete die Kirchenfenster zu den Themen Barmherzigkeit und Liebe, beziehungsweise Gesetz und Gerechtigkeit.

Projekt bald im TV

Spender aus Liechtenstein haben die dreizehn Fenster mitfinanziert. Das ganze Projekt um die Entstehung der Fenster wurde nun verfilmt und wird demnächst im Schweizer Fernsehen gezeigt.

Sendetermin

Schweizer Fernsehen DRS1, Sternstunde Religion, Sonntag 10. November, 10.30 Uhr (Wiederholung auf dem gleichen Sender am Freitag 22. November 2002, 10.15 Uhr.) Titel des Films «Fenster ins Jenseits»

TODESANZEIGE

Es ist schwer,
wenn sich des Vaters Augens schliessen,
zwei Hände ruh'n, die stets so treu geschafft,
wenn auch die Tränen heimlich fliessen,
bleibt uns der Trost:
Gott hat es wohl gemacht.



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Neni, Urneni, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Robert Nutt-Rederer

17. Juni 1914 – 7. November 2002

Nach einem arbeitsreichen Leben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, wurde er unerwartet von seinen Altersbeschwerden erlöst. Wir bitten, dem lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken und ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Schaan, den 7. November 2002

In Liebe und Dankbarkeit:

Katharina Nutt-Rederer
Luzia und Kurt Willi-Nutt
Elisabeth, Jakob und Thomas
Anton und Gertrud Nutt
Myriam und Christoph
Monika Rohrer-Nutt
Alexander und Petra
Andreas und Monika Nutt
Rudolf und Erna Nutt
Diana, Ivan und Robert

Jakob und Monika Nutt
Martin, Sabine und Christine
Robert Nutt, Junior
Kathrin und Ambros Kaiser-Nutt
Sonja, Carolin, Julia und Christina
Regina und Mario Büchel-Nutt
Stefanie, Markus und David
Katharina Gantner-Nutt, Schwester
Urenkel, Verwandte und Bekannte

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle aufgebahrt. Totengedenken: Freitag, den 8. November um 19.00 Uhr, Samstag, den 9. November um 18.00 Uhr, Sonntag, den 10. November um 19.00 Uhr. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Montag, den 11. November 2002 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Schaan statt. Anstelle von Blumen- und Kranzspenden bitten wir die Familienhilfe Schaan, PC-Konto, Nr. 90-3253-1 zu unterstützen.

ANZEIGE

Weilenmann AG
Im Rietacker 6, FL-9494 Schaan
Tel. 00423/238 10 80

Denn auch
★Movie-Stars★
fahren
Mercedes-Benz
www.weilenmann.li